Um einen Film herum : "An heiligen Wassern"

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 27-28

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-734089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film, der sich in der schwülen Atmosphäre des Urwaldes abrollt.

Im Jubiläums-Programm der « Monopol Zürich » fehlen selbstverständlich gute, zugkräftige Operetten-Filme nicht. Wir weisen ganz besonders auf die folgenden drei **Martha-Eggerth**-Filme hin :

« **Mir fehlt ein Freund wie du** » mit **M. Hansen** und **L. Slezak** ;

« **Der Traum von Schönbrunn** » mit **Thimig** und **Verebes** ;

« **Wenn du einmal mich betrügst** : mit **Alexander** und **Brausewetter.**

Im Januar oder Februar wird die Monopol Zürich einen grossen Sensationsfilm der Universal betitelt : « **Das Geheimnis der Dschungel** » in deutscher Sprache herausbringen, der das Beste und Spannendste sein soll, das man je in Filmen « à la Tarzan » sah.

Vom Bombenerfolg des grossartigen, sensationellen Universal-Filmes in deutscher Sprache : « **Der fliegende Tod** » sowie der Tom Mix-Filme in Basel und Bern werden Sie bereits vernommen haben. (Ein Tom Mix-Tonfilm erzielte im Dezember im Gotthard Bern Rekord-Einnahmen.) Ohne Zweifel werden diese Filme überall ein gutes Geschäft sein, denn das Publikum will Abwechslung und von Zeit zu Zeit kräftigere Kost haben.

Das Beste, was jemals an Musik-Tonfilmen geboten wurde, finden wir ebenfalls bei der « Monopol Zürich », nämlich einen Zyklus klassischer Musikwerke, gespielt von den bekanntesten Orchestern unter Leitung berühmter Dirigenten, und auch eine reichhaltige Auswahl interessanter und amüsanter Zusatzbilder, wie z. B. Szöke-Szakall-Lustspiele, Tierfilme, Sport und Tanz, Trickfilme etc.

Es ist nur ein kurzer Ueberblick über die hervorragende Jubiläums-Produktion der Monopol Zürich gewesen, und es liesse sich noch viel Gutes darüber sagen, aber es ist nicht nötig : Die klugen Theaterbesitzer wissen schon, dass die **Monopol-Films A.-G., Zürich** die Marke des Erfolges ist.

S. O. S. Eisberge. (Monopol-Films.)

Gilgi, eine von Uns.

Um einen Film herum

„An heiligen Wassern"

(INTERNA TONFILM)

Es war keine kleine Aufgabe, die sich Erich Waschneck, der Regisseur der Fanal-Produktion der Terra stellte, als er sich entschloss, den weltbekannten Roman « An heiligen Wassern » von J. C. Heer zu verfilmen.

In den ersten Augusttagen sind wir im Auto und zu Fuss durch den Wallis gestreift, um eine von jenen primitiven Kännelleitungen zu suchen, von denen Heer in seinem Romane schreibt.

Wir fanden sie weit hinter Montana-Vermala, nachdem wir ohne Erfolg Tage lang in der Gluthitze des Hochsommers im Wallis herumgeklettert waren.

Tief hinten im Val d'Anniviers, in Grimentz, zeigte sich uns das Dorf, das wir für den Hintergrund der Spielhandlung brauchten.

Und dann trafen wir uns zu dritt in Berlin, um in kurzer aber intensiver Arbeit den Roman zu einem Drehbuch zu verarbeiten.

Im September aber rückte, neunzehn Kopf stark, die Fanal-Kolonne im Wallis ein. Wochenlang kletterten wir jeden Tag in Montana vom Palace-Hôtel an die « Bisse » hinauf, über die schmalen Bretter längs der Leitung, die dort in schwindelerregender Höhe an den Felsen klebt.

In Grimentz haben wir mit Hilfe des jungen, energischen Kaplans die Prozession gefilmt, die im Roman und im Film eine so grosse Rolle spielt.

Schliesslich zogen wir, alle miteinander, nach Leukerbad hinauf, kletterten an den Felsen der Gemmi herum und an den Leitern, die steil an den Felsen emporführen, sieben oder neun Stück über einander, bis die grüne, milde Grasfläche erreicht ist, die gefahr- und mühelos weiter führt.

Dann trafen wir uns im Oktober alle wieder in Berlin in einem Ufa-Atelier im Tempelhof zu den Innenaufnahmen. Es war viel Arbeit vieler Beteiligter.

Ob sie sich gelohnt hat, wird das Publikum in Kürze entscheiden können.

Paul ALTHEER.